

Allgemeiner Anzeiger

Zeitung für die Ortshafte:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 45b.

Inserate, Korpuszeile 10 Pf.,
Stellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Brettnig die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Insetate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 93.

Mittwoch, den 20. November 1895.

5. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Brettnig, den 20. November 1895.

Hauswalde. Am diesjährigen 2. Landesbustag wird zum ersten Male der vom Kirchenvorstand neugeführte Abendmahls- und Bußtagsfeier betr., Konzerte, geistliche Vergnügungen an öffentlichen Orten, theatralische Vorstellungen und sonstige Schaustellungen, öffentliche Auf- und Abzüge, ingleichen Schießübungen überhaupt, am Lotteriesonntag jedoch mit Ausnahme patriotischer Vorstellungen in geschlossenen Räumen, ferner öffentliche Versammlungen von Art, desgleichen Versammlungen der Vereine und anderer Genossenschaften gänzlich verboten.

Am Bußtage (20. November), sowie Totenfest (24. November) sind nach dem Gesetz vom 10. September 1870 die Sonntags- und Bußtagsfeier betr., Konzerte, geistliche Vergnügungen an öffentlichen Orten, theatralische Vorstellungen und sonstige Schaustellungen, öffentliche Auf- und Abzüge, ingleichen Schießübungen überhaupt, am Lotteriesonntag jedoch mit Ausnahme patriotischer Vorstellungen in geschlossenen Räumen, ferner öffentliche Versammlungen von Art, desgleichen Versammlungen der Vereine und anderer Genossenschaften gänzlich verboten.

Am Nachmittage des 2. Dezember und am 3. Dezember fällt der Volkszählungstag der Unterriicht in den Volksschulen der höheren Unterrichtsanstalten aus. Den Volkschullehrern haben sich über die b. i. über 75 Prozent, bereit erklärt, der Volkszählung mitzuwirken. Das Verbleibe ist von den Lehrern der höheren Unterrichtsanstalten zu erwarten. Bei diesen Anträgen außerdem noch die Primaner im Ausstragen und Einholen der Zählkarten gute Dienste leisten.

Ueber die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1896 den Ständekammern ein Gesetzentwurf der den Wegfall eines allgemeinen Zuschlages zur Einkommensteuer enthält. Es nach demselben vorbehaltlich der definitiven Regulierung durch das für die Finanzperiode 1896/97 zu erlassende Finanzgesetz zum Erlasse dieses Gesetzes zu erheben: Grundsteuer nach vier Pfennigen von der Steuer-Einheit, die Einkommensteuer, die Steuer vom Gewerbebetriebe im Umhergehen, die Schlichtsteuer, ingleichen die Verbräuchsabgabe vom vereinsländischen und die Verbräuchsabgabe vom vereinsländischen Bier, die Erbschaftsteuer, der Urkundsstempel. Alle sonstigen Abgaben, Natural- und Geldleistungen, die nicht ausdrücklich aufzuheben werden, bestehen vorchriftsmäßig. Auch bleiben den Staatskassen die Staatshaushaltstats zugeteilten übrigen Einkommensquellen ebenfalls bis zum Erlasse des Finanzgesetzes für die Finanzperiode 1896/97 zugewiesen.

Hauptgewinne 5. Klasse 128. Igl. Landeslotterie. 10. Ziehungstag am 10. November. 500,000 Mark auf Nr. 65138 (Kunze, Chemnitz) 55274 (Baegle) 86742 (Voigt, Leipzig). 5000 Mark auf Nr. 30264 66914. 3000 Mark auf Nr. 3555 4487 5986 6747 13377 13456 14141 25624 29786 34367 40190 43378 50104 51618 52064 55856 58911 60225 60276 66748 66771 69475 69788 69931 71883 76102 78004 82638 87776 89329 96252 1000 Mark auf Nr. 8886 10149

11235 14962 16077 16358 16441 19707
19887 21717 41203 44042 44948 47353
48254 48722 53764 55333 56384 67596
72514 73258 75443 78425 79107 86047
87070 88966 90588 91411 93648.

Hauptgewinne 5. Klasse 128. Igl. sächs. Landeslotterie. 11. Ziehungstag am 15. November. 15,000 Mark auf Nr. 99997 (Weller, Dresden). 5000 Mark auf Nr. 3423 66122. 3000 Mark auf Nr. 63 3821 6333 9171 12652 13127 17534 19631 23408 23914 24256 24815 29197 32863 33316 35967 45584 51648 52378 54434 56179 56584 57569 58259 58429 58639 59652 59716 59867 61241 67152 71413 72577 75406 80200 84309 85063 88106 88433 90442. 1000 Mark auf Nr. 44 2623 5469 7342 7552 9373 12356 14326 14425 17667 19491 23946 24729 25942 26780 27543 28381 30350 35492 40130 43368 44406 45454 47288 48840 48894 51224 52899 53094 53901 59851 63592 64241 65528 67191 67412 68840 72943 73038 74269 75758 75890 76218 76248 80476 83853 87432 88004 92464 94949 97813 97892.

Hauptgewinne 5. Klasse 128. Igl. sächs. Landeslotterie. 12. Ziehungstag am 16. November. 30,000 Mark auf Nr. 33490 (Hoffmann, Dresden). 15,000 Mark auf Nr. 37669 (Thiele, Döbeln). 5000 Mark auf Nr. 17081 71896 97180. 3000 Mark auf Nr. 946 950 1259 8284 11344 22995 24678 28057 30817 32909 33240 34453 36409 37340 43269 47187 49277 51174 51193 53923 54869 56844 58594 63911 64291 66233 68650 69322 73444 76286 77564 79579 82523 85929 87834 89647 91856 98165. 1000 Mark auf Nr. 5453 6920 9230 10421 14178 15819 16007 19368 22194 23199 29883 33004 33819 40358 44307 44680 47527 47810 48304 49070 49832 50930 63297 64199 64281 65515 66862 68610 69340 73983 78130 79187 83508 88001 91808 98934.

Das große Los der Sächs. Landeslotterie ist, wie wir schon mitteilten, in die Kollektion von Georg Jacobi in Dresden gefallen. Unter den glücklichen Gewinnern sollen sich recht bedürftige Leute befinden, u. a. ein Handwerker mit einer zahlreichen Familie, der schon seit längerer Zeit an das Krankenlager gefesselt ist. Andere Gewinner, zu welchen ein Mühlenbesitzer in der Provinz gehören soll, sind besser situiert. Wenn die 500,000 Mk. auch in viele Teile zerfallen, so werden diese doch Allen, die an der Nr. 65,138 mitgespielt, ein willkommenes Vorgehen zum Weihnachtsfeste sein. Für die übrigen Lotteriespieler bleiben jetzt als Trost noch zwei Hauptgewinne von je 30000 Mk. im Glücksrade.

Von einer gelungenen Ueberraschung berichtet man aus Striesen bei Dresden, denn man liest am Steueramt, dort, wo die Striesener gewohnt sind, ihre Bürgerpflichten erfüllen zu müssen: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen ist das Reich Gottes.“ Bekanntlich war das Gebäude früher ein Schulhaus und Wind und Wetter haben das Ihre gethan, daß jene früher überdachte Inschrift jetzt wieder zum Vorschein kam.

Auf der Bahnseite der Linie Mehltheuer-Weida des Bahnhofes in Mehltheuer wurde am Sonnabend vormittags der 19 Jahre alte Bahnarbeiter Schneider aus Fasendorf von einer Maschine überfahren

und sofort getödet. Schneider wollte noch das Gleis überspringen, blieb mit dem Fuße hängen und fiel quer auf die Schienen. Die Maschine zerschnitt den Oberkörper in zwei Teil. — ein schauriger Anblick für die eben her angekommenen Reisenden.

Kommendes Jahr steht Dresden im Zeichen der Ausstellungen: der 2. internationalen Gartenbau-Ausstellung, die vom 2. bis 10. Mai dauert und der des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes, deren Dauer vom Juni ab auf hundert Tage berechnet ist. Die einzelnen Ausschüsse entwickeln eine fieberhafte Thätigkeit. Aus mehreren Erdteilen sind die Anmeldungen zur Gartenbau-Ausstellung erfolgt. Sie dürfte ihre Vorgängerin vor 10 Jahren um ein Bedeutendes übertreffen. Der Hauptanziehungspunkt der Handwerker-Ausstellung, die gleich der Gartenbau-Ausstellung auf demselben Terrain abgehalten wird, mit dem imposanten Ausstellungspalast an der Lenneitrasse, bildet die Abteilung „Alt-Dresden“ mit seinen Häusern, Burgen, Thürmen, Brücken, Schlössern u. c. Konzert und Theater werden daselbst alltäglich geboten werden. Mittel sind für diese beide Ausstellungen ausreichend vorhanden.

Allgemeines Staunen erregt in Königshain der allem Anscheine nach selbst gesuchte Tod des 76 Jahre alten Junggesellen Friedrich. Man fand denselben am Dienstag in einem Teiche in der Nähe seiner Wohnung ertrunken vor.

Im fürstlich waldenburgischen Forstrevier wurde vor einigen Tagen der 55jährige Zimmermann W. aus Reichenbach, ein Trunkenbold, erhängt aufgefunden. Vorher hatte derselbe den Versuch gemacht, sich mit einem Rasiermesser die Pulsadern zu öffnen.

In Waldenburg erkrank vor einigen Tagen die 5jährige Tochter eines dortigen Webers in der Dingergrube.

Der 17jährige Hausbursche Trupp aus Erfurt wurde kürzlich abend in Leipzig wegen eines rohen Streiches in Haft genommen. Er hatte sich bei Anbringung einer Beschwerde beim Schuldirektor Nachher herausfordernd benommen, daß er fortgewiesen werden mußte. Aus Wut darüber stach er demselben mit einem Nockfänger in die rechte Brust, zum Glück nicht lebensgefährlich.

Dem Sohne des Gutsbesitzers Graf in Krißha hakte am letzten Sonntag ein anderer Knabe mit einem Beile ein Glied des rechten Daumens glatt ab.

Wie verlautet, hat die in Gegenwart des Oberstaatsanwalts Bernhardt aus Freiberg erfolgte gerichtliche Sektion des bei Gelegenheit einer Schlägerei im Kupferhüttenwerke von F. A. Lange in Böhmisches-Grünthal am 8. d. M. durch einen böhmischen Arbeiter mit einem Brette über den Kopf verstorbenen 17 Jahre alten Arbeiters Emil Oskar Richter aus Seiffen ergeben, daß der Tod desselben wirklich infolge dieses Schlages eingetreten ist. Die gerichtliche Verhandlung wird in Brüx geführt werden.

Der in einer großen mechanischen Weberei in Plauen i. B. angestellt gewesene Buchhalter Georg Kübel aus Leipzig ist seit einigen Tagen flüchtig geworden. Die dortige Staatsanwaltschaft verfolgt ihn stechbrieflich wegen Unterschlagung und Fälschung.

An den vor kurzem abgehaltenen

schriftlichen juristischen Prüfungen an unserer Landes-Universität in Leipzig beteiligten sich 88 Examinanden.

Der Wahlkampf zu dem am 25. d. M. stattfindenden Stadtverordneten-Wahlen in Leipzig wird ungemein heftig. Auf der ordnungsparteilichen Seite stehen 2 Komitees, denen sich ein drittes, antimilitärisches, zugesellt, das mit eigenen Kandidaten vorgeht. Selbstverständlich wird unter diesen Umständen in der 3. Klasse die Sozialdemokratie das einzige Geschäft machen.

Am Sonnabend nachmittags wurde in der Nähe der chemischen Fabrik bei Leipzig-Entzitzsch, eine 38jährige Milchhändlerin aus Göbshelwitz, die mit einem Hundegeschirr auf dem Heimwege begriffen war, von einem Lastgeschirre überfahren und auf der Stelle getödet. Der Kutscher des Lastgeschirres fuhr ungehemmt weiter und hat sein Name bisher noch nicht festgestellt werden können.

Aus Anlaß der diesjährigen Sedanfeier sind jetzt in Werda 550 Mark an 29 solche hinterlassene Witwen zur Verteilung gelangt, deren verstorbene Männer an einem Feldzuge teilgenommen haben.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Bußtag: Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahlsfeier. Beichte 8 1/2 Uhr vorm. Nachm.: Abendmahls-gottesdienst. Derselbe beginnt infolge eines Begräbnisses nachmittags 5 Uhr.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Mittwoch den 20. November: Zweiter Buß- und Vettag. Früh 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion; vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; nachm. 1/2 2 Uhr: Predigtgottesdienst.

Dom. XXIV. p. Trin.: Totenfestsonntag. Früh 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion; vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; abends 6 Uhr: liturgischer Gottesdienst.

NB. Vorm. Kirchenkollekte für den Kirchenbau zu Albernau, abends Kirchenkollekte für die Zwecke der Beleuchtung.

Marktpreise in Ramez am 14. November 1895.

50 Kilo.	höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis
	M.	Pf.	M.	Pf.	
Korn	6	25	6	—	Heu 50 Kilo 2 —
Weizen	7	35	7	—	Stroh 120 Pfund 22 —
Gerste	6	78	6	42	Butter 1 Kilo höchst 2 —
Hafer	6	25	6	—	niedrigst. 2 —
Erbforn	7	86	7	—	Erbfen 50 Kilo 9 75
Sirfe	11	3	10	58	Kartoffeln 50 Kilo 2 —

Dresdner Schlachtvieh

den 18. November. Auf dem letzten zum Verkauf... Schweine, Summa 30... ner Schlach... wurden... guter... Stücke... Paar... Mk... Schw... Gewicht... galt 42... 39—41